

15. Bonner Tauchersymposium, 18.04.2015

Sinnvolle Module einer Tauchtauglichkeitsuntersuchung Reisemedizin und Tauchen

Tauchen wird als Sport sehr häufig mit Reisen verknüpft. Die Deutschen sind schon seit Jahren unter den drei führenden Nationen der "Reiseweltmeister" im internationalen Vergleich. Bis 2011 war Deutschland führend bevor es in den folgenden Jahren von China überholt wurde. Für die Tauchtauglichkeitsuntersuchung bedeutet das, dass neben den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTUEM) auch Impfpfehlungen und relevante reisemedizinische Empfehlungen berücksichtigt werden sollten.

Typische Beispiele für reisemedizinische Beratungsfelder, die eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung sinnvoll ergänzen und damit letztlich die Sicherheit des Tauchers verbessern:

- 1) Reisedurchfälle betreffen gerade in typischen Tauchgebieten wie Ägypten in unterschiedlichem Maße bis zu 40% der Reisenden. Der mit einer Diarrhöe einhergehende Flüssigkeitsverlust stellt gerade für den Taucher ein besonderes Risiko dar. Neben einer allgemeinen reisemedizinischer Beratung sind Themen wie eine Choleraimpfung, die anhand der Studienlage in bis zu 30% unspezifische Reisedurchfälle verhindert ebenso interessant wie die Einnahme von Probiotika um die Darmflora des Reisenden zu stabilisieren.
- 2) In Reiseländern in den eine Malariaphylaxe vorgeschrieben oder sinnvoll ist spielt bei Tauchern die Auswahl geeigneter Medikamente eine wichtige Rolle, da bestimmte Präparate wie zum Beispiel Lariam (Mefloquin) auf Grund ihres möglichen Nebenwirkungsprofils nicht für Taucher geeignet sind.
- 3) Impfungen sind nicht nur für Reisende ein wichtiges Thema, sondern auch für jeden Sportler. Eine Reise ist oftmals ein guter Anlass, den Impfpass einmal zu kontrollieren und neben speziell für eine bestimmte Reise vorgeschriebenen Impfungen auch die von der STIKO empfohlenen Standardimpfungen aufzufrischen.

- 4) Die Reiseapotheke des Tauchers sollte die am häufigsten zu erwartenden kleineren Gesundheitsprobleme behandeln können. Dazu gehören insbesondere Hautverletzungen, Insektenstiche, Durchfallerkrankungen, Fieber, Entzündung, Schmerzen und Infektionen. Selbstverständlich muss auch sofern vorhanden die reguläre individuelle Medikation in ausreichender Menge und sinnvoller Weise aufgeteilt zwischen Reise- und Handgepäck mitgenommen werden. Im Rahmen der Tauchtauglichkeitsuntersuchung können diese Medikamente bei Bedarf rezeptiert werden, so dass auch der Bereich der Reiseapotheke abgedeckt wird.

Hilfreiche Webseiten mit relevanten Informationen zu Standardimpfungen, empfohlenen Reiseimpfungen, Informationen zur Kostenübernahme bestimmter Impfungen durch die Krankenkasse und allgemeinen Informationen zu Reisen ins Ausland.

<http://www.impfen-info.de>

<http://www.reisemed-experten.de/laender-informationen>

<http://www.auswaertiges-amt.de>

<http://www.krankenkassen-experten.de>

Zusammenfassend stellt eine reisemedizinische Beratung ein sinnvolles Modul einer umfassenden Tauchtauglichkeitsuntersuchung dar. Das Thema Impfungen ist für alle Taucher unabhängig von Lebensalter, Geschlecht oder Reiseverhalten relevant und sollte fester Teil der allgemeinen Anamnese im Rahmen der Untersuchung sein.